





Gerichtssaal.

Freudenstadt, 17. Dez. Das Schöffengericht verurteilte heute...

Petersburg, 17. Dez. Die Gerichtskammer verurteilte Graf Tolstoi...

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. Anlässlich des Todes des Königs Leopold richtete der Kaiser an den Prinzen Albert ein im persönlichen Brief gehaltenes Glückwunschkommuniqué...

Berlin, 16. Dez. Der Reichskanzler hat es bis jetzt offen gelassen, falls die Aufhebung der parlamentarischen Arbeit die Aufhebung der Angelegenheiten Romfahrt nicht zulässt...

Berlin, 16. Dez. Eine Kassenrechnung, die zu denken gibt, wird gemeldet. Sie ist in Preußen erfolgt und betrifft den Zentralführer und ersten Vizepräsidenten des Reichstags...

Berlin, 16. Dez. Bei den Nachforschungen wegen Ermordung der Prostituierten Knoll hat die Polizei namentlich besonderes Interesse den Kassenbüchern und den in ihnen enthaltenen Aufzeichnungen zu. Als gestern abend der Kriminalbeamte Wild einen verdächtigen Individuum Namens Scholtz aus einer Kasse in der Brandenburger Straße heraus zu schleppen wollte, leistete er dem Beamten erheblichen Widerstand und versuchte ihn mit Messer und Schlagring schwer zu verletzen...

Ein heftiges Schneegeschäft in der Provinz. Ein hiesiger Wälder „vom Berg“ holte sich im Salzfischhaus in Konstantz eine Kanne voll frisches Blut, um zu Hause Blutwürste zu machen. Beim Schneegeschäft wurde ihm jedoch bemerkt, dass Blut nicht mehr eingeführt werden dürfe. Die gleiche Antwort wurde ihm in G., indessen raunte ihm hier ein Schalk den guten Rat zu, er solle es noch in L. probieren und sagen, er brauche das Blut ins Schälchen, zu diesem Zweck sei die Einfuhr gestattet. Mit der nachfolgenden Erläuterung erzählte der Mann auf letzteren Posten, dass er eine Kanne Blut „für ins Schälchen“ mitführe. Da man ihm ein Fäßchen im Schälchen nicht geben konnte, habe er sichweilen die Kanne gefüllt. Der Beamte schien die Sache zu begreifen, brachte aus dem Nebenraum ein Kännchen, aus dem in Orben mit noch etwas altbackener Beiersung die Lampe gepöpselt werden, und schüttete dem verzagten Richter das bausende Maß ins frische Blut! „Das mache ja nichts, wenn man das Blut ins Schälchen bracht.“ Mit weichen Gefühlen der Biederer...

schne ungemachten Blutwürste in den Straßen schüttete, kann man sich denken.

Giebelberg, 15. Dez. Beim Bau des Königsbühlmanns sind an der westlichen Einfahrtstelle mehrfach Stroh- und Bodenwürste vom Kammer gefunden worden, was zu der Annahme berechtigt, dass diese präparierten Tierwürste in großer Anzahl hier und in der benachbarten Rheinbahn vorkommen. Die Fundstücke werden ins geologische Institut gebracht.

Stuttgart, 17. Dez. Im Anschluss an die Reichstags-Handlungen über die Eisenbahnen beginnen auch die Parteien des Bundes, sich mit der Frage der künftigen politischen Gestaltung zu beschäftigen. Den Anfang hat bereits die liberale Partei gemacht. In der Vorstandssitzung der liberalen Landespartei, an der Vertreter aus allen Teilen des Reichslandes teilgenommen haben, fand die Beschlusstheorie zur Beschlusstheorie. Einmütig sprachen die Delegierten sich für die Annahme, d. h. für die Gleichstellung des Reichslandes mit den übrigen Bundesstaaten aus. Mit allen gegen eine Stimme wurde die Republik, nach dem Muster der freien Reichsstände Hamburg, Lübeck und Bremen, als das Ideal einer Regierungsform anerkannt. Erst in zweiter Linie wäre ein Ausbau der Staatsherrschaft darauf in Vorschlag zu bringen, dass der jeweilige Staatstaler durch den Bundesrat zu wählen ist. Der liberale Parteitag im Januar wird sich eingehend mit diesen gefassten Beschlüssen beschäftigen.

München, 17. Dez. In der heutigen Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer nahm der Kriegsminister v. Horn Veranlassung, als über die freundliche Aufnahme der bayerischen Truppen bei den letzten Kesselschlachten in Würtemberg und Baden gesprochen wurde, zu erklären, dass der Dank der bayer. Regierung in Stuttgart und Karlsruhe ausgesprochen und von dort aus an die einzelnen Gemeinden weitergegeben werden solle.

Futtergerste muß bekanntlich jetzt durch eine Fäulnisvermeidung gemacht werden. Als solche hat der Bundesrat Gerste bestimmt. Damit wird seit einigen Wochen gefädelt; aber es hat sich gleich herausgestellt, dass dieses angeblich unerschütterliche Faktum schädlich wirkt. Aus Schleswig-Holstein kamen zwei Klagen der Eigentümer, dass das Fäulen von Gerste, die mit Futtergerste gefüttert waren, unerschütterlich sei. Am Dienstag hat nun der Schleswig-Holsteinische Abg. Carstent im Reichstag den sich dafür interessierenden Abgeordneten den Wagen und die Dämme eines mit Futtergerste gefütterten Schweines demonstriert, die ebenso das Fäulen eine fast rote Färbung und außerdem eine Entzündung aufwies. Ein Vertreter des Reichstagsamts hat in der vorigen Session angekündigt, dass wenn das Fäulen mit Gerste irgendwelche Schäden für die Interessenten zur Folge haben sollte, man selbstverständlich nachsehen würde, zu einem anderen Kennzeichnungsverfahren überzugehen. Man darf also annehmen, dass das jetzt geschieht.

Wien, 17. Dez. In der Untersuchung gegen den des Schwabens des hochwürdigen Oberleutnant Hofrichter wurden gestern jene Jungen vernommen, die über den Weg, den Hofrichter von der Bahn zu seiner Schweigerruine gemacht hat, und über die Zeit, die dazu in Betracht kommt, ausfragen sollten. Mit Hofrichter selbst konnte gestern kein Bericht vorgebracht werden, da er nicht in der Verfassung war, ruhig zu antworten. Gestern hatte er einen Weiskampf, der in eine Ohnmacht endete, sodass ein Krug gezogen werden musste. Es verlautet, dass das Gutachten der Schreibfachverständigen bereits erlassen ist und dass es hinsichtlich auf die Identität der Briefadressen mit Hofrichters Handschrift hinweist. Die Sachverständigen drücken sich im Gegenteil sehr vorsichtig aus und sprechen nur von der Möglichkeit einer Gleichheit der Schrift, sodass ihr Urteil für die gerichtliche Feststellung der Täter fast wer los genannt werden kann.

Urteil für die gerichtliche Feststellung der Täter fast wer los genannt werden kann.

Drüffel, 17. Dez. König Albert selbst teilte den anwesenden Räten den Tod des Königs mit. Der König ruht auf dem Sterbebett in der Hofkapelle eines Generalleutnants, die Hände über der Brust gekreuzt. Um 6 Uhr nachmittags wird die Beige erfolgt werden unter Beobachtung des kleinen Zeremoniells.

Petersburg, 16. Dez. Einige ausländische Blätter nahmen Notiz von dem Bericht einer hiesigen Zeitung über einen parlamentarischen Abend beim Ministerpräsidenten, auf dem der Minister des Inneren angekündigt haben sollte, dass Deutschland in Ostasien gegen die russische Politik intrigieren. Demgegenüber ist der Petersburger Vertreter von Wolffs Telegraphen-Bureau von dem Minister des Inneren ermächtigt worden, zu erklären, dass der Minister nichts dergleichen gesagt hat und seine Worte in völlig anderer Form wiedergegeben worden sind. Der Minister habe im Gegenteil erklärt, er habe sich die lokale Handlungswelt Deutschlands gegenüber Russland vorbehalten.

Köln, 16. Dez. In dem Jahresbericht der Nationalen Geographischen Gesellschaft über die Tätigkeit der Abreise, indem er König als Reichspostsekretär anerkannte. Auch von Kassel und ebenso von der Geographischen Gesellschaft in Berlin trafen Telegramme ein.

Köln, 16. Dez. In dem Eisenbahnunglück berichtet noch der Rhein-Post-Herald: Noch den neuesten Meldungen sind 20 Personen tot und 45 wurden verwundet. Entgegen aberteilten Meldungen sollen der im Zuge befindliche Eisenbahnzug Köln und sein Sohn ebenfalls leicht verletzt worden sein. An dem Unfallkommissionen des schwerverletzten Polizeisekretärs Gouls werde gearbeitet.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend. vom 20.-24. Dezember. Wülzburg: 21. Dezember Kaiser- und Stadtmärkte.

Mit wieviel Phosphorsäure ist die Weize zu düngen? Wir hatten schon einen kurzen Abschnitt aus dem von Professor Wagner-Vornholt veröffentlichten „Verfassen über Düngung“ mitgeteilt. Nach folgender Mitteilung aus dieser lehrreichen Arbeit verdient Beachtung: „Man hat empfohlen, die Weize jährlich mit 2 dt Thomasmehl auf 1 ha zu düngen, und man hat behauptet, dass diese Düngung selbst für sehr hohe Weizenträge ausreicht, so dass es Verschwendung sei, wenn man höhere Thomasmehlgaben verwendet. Man hat dabei gemeint 100 Teile Weizen enthalten durchschnittlich 0,48 Teile Phosphorsäure, also sind in 80 dt Weizen 34,4 kg Phosphorsäure enthalten, 2 dt Thomasmehl und 17 dt Phosphorsäure bedeuten somit 34,4 dt Weizen der Weizenpflanzen. In diese Überlegung richtig? Wagner antwortet darauf: „Nein! Es ist schon nicht richtig, wenn man annimmt, dass das Weizenmehl unter allen Umständen nur 0,48 dt Phosphorsäure enthält.“ Bei Weizen hat sich herausgestellt, dass eine hangrige Weize ein so phosphorsäurearmes Weizen ist, dass der prozentuale Gehalt auf 0,20% herabsinkt, während bei reichlicher Phosphorsäuredüngung der Gehalt auf 0,60% ansteigt. Will man im Mittel der Jahre 80 dt Weizen vom Acker ernten, so muss man die Weize so düngen mit Phosphorsäure, dass das Weizenmehl auf einem Phosphorsäuregehalt von 0,60-0,70% gebracht wird. Das würde schon einem jährlichen Bedarf von 3 dt Thomasmehl entsprechen. Ganz aber kommt, dass man dem Boden, selbst wenn er gesättigt ist, etwas mehr Phosphorsäure zurückgeben soll, als man ihm entzieht, denn es geht mit dem Stickstoff auch etwas Phosphorsäure verloren, und ferne gelangt die Phosphorsäure nicht so ganz reiflos zur Wirkung. Man muss also, selbst wenn die Weize mit Phosphorsäure gesättigt ist, ihr doch etwas mehr, nämlich 4 dt Thomasmehl mit einem Gehalt von 16% Phosphorsäure zurückgeben lassen. Man gibt es aber Weizen, die nach nicht mit Phosphorsäure gesättigt sind. Bei den Wagner'schen Versuchen haben sich die meisten Weizen als ungesättigt erwiesen. Um Höchstträge zu erzielen, müssen diesen Weizen während der ersten 3 bis 4 Jahre große Ueberdüngungen (6 bis 12 dt Thomasmehl auf 1 ha) gegeben werden.“

\*) Heft 102 der Arbeiten der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. Verlag Jena.

Dies ist ein zweites Blatt und das illustrierte Samstagblatt Nr. 61.

Verlag und Verlag des H. M. Kaiserlichen Reichsanzeigers (H. M. Kaiserliche Post). — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gant.

A. Amtsgericht Nagold. Konkursöffnung. Ueber das Vermögen des Jakob Gedy, Konditors und Cafetiers in Altkönig-Stadt, wird heute am 17. Dezember 1909, nachmittags 4 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanw. Dr. C. in Altkönig wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1910 bei dem Amtsgericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verlauf der Vertheilung durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 21. Januar 1910, nachm. 4 1/2 Uhr vor dem Amtsgericht hier Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Januar 1910 Anzeige zu machen. g. v. O.-A.-R. Schmid. Veröffentlicht durch die Gerichtsdruckerei: Gammeler.

Nagold. Auf 15. Januar sind gegen doppelte Sicherheit 2=2500 Mk. auszuleihen. Anträge erbeten an Rath. Stadtpfarramt.

Nagold. 1 Klavier, 1 Violine, 1 Ziehharmonika, 1 Flöte, 400 Musik-Notenbücher, 1 Fahrrad m. Freilauf, 1 Modellatlas mit Textband zur gründl. Erlg. der Elektrotechnik, 2 Bogenlampen, 2 Widerstände, 2 schwachfr. Elektromotoren verkauft zu jedem annehmbaren Preise am 19. Dez., von 8-1/2 Uhr und von 11-1 Uhr Albert Reinfelder, Fräs- und Hubelwerk.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Donnerstag, den 23. Dezember eichenen Beigeholz (Wertholz und Brennholz) und Laubreis in Stadtwald Stavenetz: 1 Km. eichenes Spaltholz, 48 Km. eichene Schleiter (worunter auch noch etwas Wertholz) und eichene Brägel; 1200 Büschel Laubreis und 1 Bss Schlagbaum. Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der alten Hecke auf bordenen Wäldchen-Gd. Sämtliche zur Weihnachtsbäckerei nötigen Artikel empfiehlt in frischen Qualitäten Nagold. Fr. Schittenhelm.



**Oberamtssparkasse Nagold**  
mit unbeschränkter Haftung der Amtskörperschaft.  
Telefon Nr. 21. Postcheckkonto Nr. 1187.

## Spareinlagen

werden jederzeit angenommen und halbmönl.  
zum landesüblichen Sparkassenzinsfuß verzinst.

Mindestbetrag einer Einlage . . . . . 1 Mk  
Höchstbetrag einer Einlage  
bei Einzelpersonen . . . . . 5000 Mk  
„ öffentl. Verwaltungen 10000 Mk

Als Annahme  
**Weihnachts-Gaben-Geschenke**  
und als Prämien  
sind Sparbücher sehr geeignet.

Den 17. Dez. 1909.  
Oberamtssparkasse.

Unterjettingen.  
**Letztes Wort zur Gemeinderatswahl.**

Die Antwort erhalten.

Um einem Irrtum vorzubeugen, sei mitgeteilt, daß die bürgerlichen Kollegien ihren Beschluß mit 13 gegen 2 Stimmen aufrecht halten. Also kann der Gemeindepfleger vorerst nicht gewählt werden. Was die Stellung zu einem neuen Kandidaten anbelangt, so fordere ich die Wählerschaft dringend auf wählen nur Männer die ihr Auge dahin richten, daß wir nicht in Obermollstein'sche Ruchtschaft geraten und in ihre Vormundschaft verfallen. Dieses soll sich der Artikelschreiber von Nr. 295 des Gef. merken.

Auch einer im Sinne vieler.

**Handelslehranstalt Kirchheim**  
Institut f. Handel mit Passanten. Gegr. 1892. Höhere Handelschule.  
Lehrpläne mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
höherer Vorbereitung für das Kaiserliche Examen. Muster-Konter  
Praxis und Referenzen durch Direktor Aheimer.  
Lehrer-Luzi. Geschäftsbüro: 11. Jan. 1910. | Spree-Inst.

# Auch Sie

werden nach einer Probe finden, dass  
**Zapf's Haustrunk**  
voller Ersatz für Obst- und Rebwein ist.

Einfache Herstellung  
1 Pack f. 100 Ltr. m. Weinbeeren 4 Mk.  
1 " " 100 " " Malagatrauben 5 "

Prospekte und Anweisung gratis.  
Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik  
**A. ZAPF**  
Zell-Harmersbach, Baden.

Nagold.  
Auf 1. Januar 1910 wird ein  
aus der Schule entlassenes  
**Laufmädchen**  
gesucht.  
Näheres bei der Exped. d. Bl.

**Dienstmädchen**  
gesucht.  
Nach Pforzheim wird ein ansehn-  
liches, fleißiges Dienstmädchen  
(arg u. Krenheit des andern) für so-  
fort oder auf 1. Januar gesucht.  
Frau Wurster,  
Weißerstraße Nr. 31.

Schubbrunn.  
Glas- u. Holz-  
**Herren-  
Schlitten**  
zu verkaufen  
Wagnermeister Dingler.

Sprendorf.  
2 Stück 36 und 37 Röhren trägt.  
**Kalbinnen**  
(Stammthaler)  
sagt dem Verkauf  
an.  
G. Wetmer.

**Kraft's Zinstafeln,**  
sämtl. Auflage,  
empfiehlt G. W. Zaiser.

Unterjettingen.  
**Wahlvorschlag**  
zur Gemeinderatswahl.  
Joh. G. Brösamle,  
Gemeinderat,  
Jakob Niehammer  
Zimmermann und Bürgerans-  
schußmitglied.  
Viele Wähler

Unterjettingen.  
**Wahl-  
Vorschlag.**  
Joh. G. Brösamle,  
Gemeinderat,  
Heinrich Seeger,  
Meßgermeister.  
Viele Wähler.

Mödingen.  
**Vieh-Verkauf.**  
D. Erben des Joh. Fr. Hauser,  
w. D. 18 verlaufen am  
21. Dezbr. (Thomasfeiertag)  
mittags 1 Uhr  
**2 Kühe,**   
wovon eine halb-  
trächtig mit dem 4. Kalb, die andere  
anspannträchtig mit dem 2. Kalb,  
eine 2 1/2 J. alt, 1 strächlige  
**Kalbin,**  
sämtliche gut gehalten, wegen Vieh-  
mangel preislich zu haben.

Unterjettingen.  
**Zur Gemeinderatswahl!**

Der Einsender des Artikels in Nr. 293 d. Bl. hat seinen Zweck so weit erreicht, indem das Kollegium eiligst auf Rathhaus berufen wurde, um mit ihrem Rathesten aber vielleicht Menschenfurcht, mit wenig Rücksicht den leicht erwählten Beschluß hoch zu halten wegen einem Wähler, hinter dem vielleicht einige Selbstkandidaten oder auf den Gemeindepfleger Ruchtschaften, wurde von einem Gemeindefollegium (Gem. I. Kl.) auf einen Zeitungartikel reagiert. (Gewiß ein seltener Fall.)

Wähler bedenket, warum das beinahe ganze Kollegium den Gemeindepfleger nicht mehr im Gemeinderat haben will?

Bedenket was der Gemeindepfleger in seiner beinahe 10jährigen Amtstätigkeit bei der Unfall-, Invaliditäts- und Krankenversicherung für viele, jederzeit in gefälliger Weise, getan hat, sowie als Kollektiv-Hand, in zweigemüth'ger, durchaus nicht ehrgeiziger Weise gewirkt hat?

Wähler verlanget nicht einen alten, praktisch erfahrenen Gemeindepfleger mit einem neuen. Befrei euch nicht durch den Beschluß abweichend machen, denn eine mehrheitliche Wählerschaft steht vorerst über einem Beschluß.

Vielleicht denkt das Kollegium: „Jetzt ist gewonnen, wir nicht können, eh „Der“ uns über's Kopf will wachsen, muß er zuvor das Feld verlassen.“

„Die Wählerschaft denkt aber feiner“: Sie kennen ihre Pappschmer; das ist für „Sie“ der rechte Mann, der jederzeit Wort halten kann, lebt nach dem alten Bismarck-Wort: „Er fürchtet nichts als seinen Gott.“ Deshalb wählen wir Mann für Mann  
**Joh. G. Schäfer, Gemeindepfleger,  
Joh. G. Brösamle, Gemeinderat.**  
Viele Wähler.

Nagold.  
**Wallnüsse** **Wallnüsse**  
beste vollernige, gesunde und gutschmeckende  
empfehlen zu sehr billigen Preisen, speziell auch an  
Händler  
**Berg & Schmid.**  
Wildberg.  
**Sleiderstoffe**  
in allen Qualitäten, Farben und Preislagen empfiehlt  
**außerordentlich billig**  
Fr. Pross.

Telefon Nr. 29.  
**G. W. Zaiser, Nagold:**  
Buch-, Kunst-, Schreibmaterialien-Handlung u. Buchdruckerei

empfehlen zu

**Weihnachts-  
Geschenke**

unser

**Reichhaltiges Bücherlager**  
in allen Zweigen der Literatur:  
Prachtwerke, Klassiker, Gedicht-  
sammlungen, Romane, Erzählungen  
Schul- u. Wörterbücher, Kochbücher  
:: :: Erbauungsschriften :: ::  
Andachtsbücher  
Bilderbücher - Jugendschriften  
Landkarten, Atlanten und Globen  
Gesellschafts-, Quartett-, Reise-,  
:: :: Lotto- und Brettspiele :: ::  
Musikalien  
Kunstblätter in allen Gattungen und Ausführungen  
:: Mal- und Zeichen-Vorlagen ::  
Glückwunsch- und Visitenkarten  
etc. etc.

ferner

Brief-, Kanzlei-, Konzeptpapier  
Zeichen- u. Pauspapier in allen Größen  
Billetpapier in elegant. Ausstattung  
:: :: Kuverts in allen Größen :: ::  
:: Bureau- und Kontor-Artikel ::  
Geschäftsbücher in allen Einheiten u. Formaten  
Schreibzeuge, Tintenfässer  
alle Sorten Tinten, flüssig, Feim  
Sigellack, Zeichen- u. Mal-Mittelstiften  
: Reifzeuge, Zirkel, Zeichenetuis :  
Öel- u. Wasserfarben, chines. Tusche  
Maltaffen, Pinsel  
:: :: Blei- und Bunt-Stifte :: ::  
:: :: Reiß-Schienen, Winkel :: ::  
Albums in porzellanen und andern Materialien  
etc. etc.



Liederkranz  Nagold.

Unsere diesjährige  
**Weihnachtsfeier**  
 werden wir unter gütiger Mitwirkung weiterer hier.  
 musk. Kräfte am  
**Sonntag den 19. Dezember 1909,**  
 abends 7 Uhr  
 im Gasthof z. „Rösle“ abhalten und damit eine übliche  
**Gabenverlosung** verbinden.  
 Diese laden wir unsere geschätzten Mitglieder mit Familien-  
 angehörigen freundlichst ein.

Der Ausschuss.

**Küblerei-Rohstoff-Genossenschaft**  
 Saiterbach t. G. m. b. H.  
 Die diesjährige zweite ordentliche  
**Generalversammlung**  
 findet am  
**Sonntag den 26. Dezbr. nachmittags 2 Uhr**  
 im Gasthaus zur „Arauc“ hier statt.

**Tagesordnung:**  
 Wahlen: a. des Aufsichtsrats,  
 b. von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.  
 Sonstiges.  
 Vorst.: Schuler, Dir. Aufsichtsrat: Ehr. Helber R. G., Vorsitzender.

**Dampf-Dresch- u. -Säge-Genossenschaft**  
 Saiterbach S. G. m. b. H.  
 Die diesjährige erste ordentliche  
**Generalversammlung**  
 findet am  
**Montag den 27. Dezember,**  
 nachmittags 5 Uhr  
 im Gasthaus zur „Sonne“ hier statt.

**Tagesordnung:**  
 Wahlen: a) des Aufsichtsrats,  
 b) des stellvertretenden Vorstands,  
 c) von zwei Aufsichtsratsmitgliedern.  
 Sonstiges.  
 Vorstand: Schuler, Dir. Aufsichtsrat: Ehr. Wiegand, Fleischner, Vorsitzender.

Puppenkörper, Puppenköpfe, getriebene :: <b>Puppen</b> , :: Tänzlinge,	fertige Kleidchen, Mittelschen, :: Lätzchen, Wäsche-Garnituren, Säubchen, Hüte, Schuhe, :: Strümpfe, :: Arme, :: Perücken
------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

empfehlen in schönster Auswahl  
**Carl Pfomm, Nagold.**

**Weihnachten 1909**



Es ist ein Vergnügen, mit  
**Thurmahr's Back-Pulver u. Vanillin-Zucker**  
 zu backen. Gehaltlich in Back- zu 10 g, 3 Back- zu 25 g. Back-  
 rezept gratis. Große Backpulverpackung mit 150 Rezepten 25 g.  
 Hauptdepot für Nagold und Umgegend bei:  
**H. Lang, Kondit.; in Wildberg bei Adolf Franer.**

Nagold  
 Zu **Weihnachtsgaben**  
 empfehle eine hübsche Aus-  
 wahl blühender und besonders  
 schöner  
**Blattpflanzen,**  
 sowie  
**Jardinièren**  
 in versch. Preislagen  
 Desgleichen z. Niederlage auf  
 Gräber dauerhafte  
**Kränze, Kreuze**  
 u. Bouquets.  
**Fr. Schuster,**  
 Handlungsgärtner.

Ganze oder Teile künstlich-  
**Gebisse** kauft:  
 G. Horn auf Cöln, Dienstag  
 d. 21. Dez. von früh bis  
 12 1/2 Uhr mittags in Nagold, Post-  
 Post-Sonne, 2. Etage, Zimmer 5

Unterjütigen.  
 Am **Thomasfeiertag**  
 findet im Gasthaus zum „Adler“  
 eine große  
**Sunde-  
 börse**  
 mit  
**Wiesel-  
 suppe**  
 und gutem Stoff statt.  
 Zu vorläufigem Besuch ladet er-  
 wartet ein.  
**Gg. Bösamle z. Adler.**

Feinste  
**Kieler Bücklinge**  
 empfehlen von J. u. G. fortwährend  
**Berg & Schmid.**

Neue gesunde  
**Müsse**  
 hat einvertraut bei  
**Fr. Schittenholm.**

Nagold.  
**Barometer  
 Thermometer**  
 Feld-  
 stecher  
**Zwickern. Brillen  
 Reisszange  
 Taschenlampen**

empfehlen zu passenden Weih-  
 nachts-geschenken äußerst  
 billig  
**Fr. Günther,**  
 Uhrmacher.

Nagold.  
**Fünzigiger Feier.**  
 Die Fünzigiger von Nagold und Umgebung  
 feiern am  
**27. Dezember (Johannisfeiertag)**  
 im Gasthof z. Rösle von Ernst Anobell ihre Fünzig-  
 jährige Feiern und laden ihre Altersgenossen u. Genossinnen  
 von hier und Umgegend freundlichst ein.  
 Anmeldungen zum Abendessen wollen spätes-  
 tens Sonntag den 26. Dez. an Herrn Ernst Anobell  
 gemacht werden.  
 Die Nagolder Fünzigiger.

*Wilhelm Körner, Kaufmann  
 Emilie Körner geb. Wolf*  
 Vermählte  
 Eplingen Nagold  
 14. Dezember 1909.

**Dankagung.**  
 Für die mit erwiesener Teil-  
 nahme an dem Verlust meiner  
 lieben Mutter spreche ich meinen  
 besten Dank aus.  
 Nagold, den 16. Dec. 1909.  
 C. Bischoff.

Wildberg.  
 Unterzeichneter macht auf sein reichhaltiges  
 Lager in  
**Wollgarnen, Wollwaren,  
 Schürzen :: Normalhemden  
 :: Unterhosen etc. ::**  
 sowie  
**Haushaltungsartikeln**  
 aller Arten  
 bei billigsten Preisen aufmerksam.  
**Th. Krayl.**

**Pferdeknecht,**  
 Richter, der auch Landwirtschaf-  
 tliche Arbeit verrichtet bei hohem Lohn  
 und Gehaltsüberschuss.  
 Näheres durch die Erben z. P.

**Rath. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 19. Dez.: 1/10 Uhr  
 Predigt u. Kant. 1/8 Uhr in Hoch-  
 ort. 2 Uhr W. 1909.

**Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag, 19. Dez. Morgs. 1/10  
 Uhr u. abds. 1/8 Uhr Gottesdienst.  
 Mittwoch abends 8 Uhr G. betende.  
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 19. Dez. 1/10 Uhr  
 Kathol. Predigt von Dechant Pflügerer,  
 anschließend Invokavit durch Prälat  
 z. Hermann. 2 Uhr Christenlehre  
 (Ehne Alt. Mit.) 1/8 Uhr Gebet-  
 stunde im Beschlusshaus.  
 Dienstag den 21. Dez. (Thomas-  
 feiertag) 1/10 Uhr Predigt in der  
 Kirche; abends 8 Uhr Christfeier  
 von der Kirchenmusikschule.  
 Freitag den 24. Dez. vorm.  
 10 Uhr Beschlussschau in der Kirche.  
 Samstag den 25. Dez. (Christ-  
 feiertag) 1/10 Uhr Predigt. Abend-  
 mahlsfeier. Abends 8 Uhr Abend-  
 gottesdienst in der Kirche.

